Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 10 / 17. Mai 2024

regional

www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Pfingsten – das vergessene Fest

Die Apostel versammelten sich zum Pfingstfest und das Pfingstwunder geschah: Die Ausgiessung des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist als dritte Person unseres trinitarischen Gottes. Dieser Geist ist nach christlicher Überzeugung nicht irgendeine Kraft – er ist Person.

Pfingstszene im Buntglas einer polnischen Kirche. Bild: Adobe Stock

Gott ist neben Vater und Mutter auch der Sohn und die Heilige «Geistin» – in der hebräischen, wie auch in der griechischen Bibel ist «Geist» weiblich. Pfingsten ist die Offenbarung des dreieinigen Gottes an uns. «Tres Personae, una substantia» – aus dem Lateinischen der Kirchenväter: drei Personen, ein Wesen. Das zu verstehen, ist mir bis heute nicht gelungen. Es gibt verschiedene Bilder, wie die Trinität erklärt werden kann, verständliche und andere. Immer wieder stellt sich mir beim Bibelstudium die Frage, ob mein bisheriges Gottesbild stimmt. Die Trinität ist eine Hilfe, sich Gott vorzustellen, den oder die wir uns nicht vorstellen können. Wichtig wurde mir dabei, dass die Heilige Ruach (hebräisch: «Geist») nicht irgendeine Kraft ist, sondern eine Person, ein Gegenüber.

Als sich die Jünger zum Pfingstfest versammelten, wurden sie mit der Heiligen Ruach erfüllt. Lesen Sie den vorherigen Satz nochmals langsam. Das Pfingstfest gab es schon! Es ist ein bekanntes Fest bei den Juden, dessen ursprüngliche Bedeutung bei uns vergessen ging. Dabei steckt hinter dieser Bedeutung ein sehr grosser Schatz für uns Christinnen und Christen. Die Juden feiern dann «Schawuot»: den Empfang der zehn Gebote am Berg Sinai, 50 Tage nach dem Pessach, unseren Ostern.

Auf den ersten Blick haben die zwei Feste nichts miteinander zu tun. Die Heilige Ruach und die zehn Gebote teilen sich ein Fest. Für das Verständnis gehen wir in der biblischen Theologie noch etwas zurück. Ganz an den Anfang, zurück in den Garten Eden. Vielleicht erinnern Sie sich daran: Der Mensch darf nicht von der einen Frucht essen, weil er sonst «stirbt», weil er so «wie Gott wird» und weil er dann «zwischen Gut und Böse unterscheiden könne». Davor brauchte der Mensch keine Gesetze: Gott war das Zentrum seines Lebens. Gott war Gott. Ab dem Moment, wo der Mensch selbst «zu seinem Gott» wurde, brauchte er Gesetze. Der Mensch musste zwischen Gut und Böse unterscheiden können – sonst wäre ein Zusammenleben gar nicht möglich geworden. Es gibt ungeschriebene Gesetze zur Zeit der Patriarchen in der Bibel. Bei Mose am Berg Sinai mit den zehn Geboten, also an Pfingsten, bekommen diese Gesetze neue Würde und Gültigkeit.

All die Gebote sind nicht einfach zu halten. Die Bibel ist voller Geschichten, in denen sie übertreten werden, auch von gottesfürchtigen Männern und Frauen. Diesen «inneren Kampf» kennen wir wohl alle. Ezechiel schreibt im 36. Kapitel hoffnungsvoll: «Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.» Ist das nicht die Beschreibung von Pfingsten? Pfingsten als Fest der Gesetzgebung durch die Heilige Ruach.

An Pfingsten feiern wir das Herausreissen des steinernen Gesetzes aus unserem Herzen und das Empfangen von Gottes Ruach, die uns hilft, nach Gottes Willen zu leben. Wir sind nicht mehr unsere eigenen Götter, sondern haben Gott als Person, als Heilige Ruach, in uns. Wir «brauchen» keine Gesetze mehr, sondern können uns von dem Gebot der Liebe lenken lassen. Es gilt nicht, blind den Gesetzen zu folgen. So darf ich auch mal meine demente Grossmutter anschwindeln, wenn sie fragt, wann ihr Mann von der Arbeit zurückkommt. «Er hat sich heute etwas verspätet» ist wohl besser als «Weisst du nicht mehr, dass er schon lange gestorben ist?». Es entsteht ein ganz neuer Blickwinkel. Nicht «Was darf ich und was darf ich nicht?», sondern «Was hilft dir, den anderen und mir?». An Pfingsten feiern wir, dass Gott in uns lebt und uns im Umgang untereinander leitet.

Pfarrer Renato Pfeffer

Gottesdienste an Pfingsten mit Abendmahl
Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr

Kirche Horgen
Pfarrer Thomas Villwock
Seniorenchor Horgen

Kirche Hirzel
Pfarrerin Katharina Morello
Martin Sonderegger, Klarinette

Kirche Oberrieden
mit der Kirchgemeinde Thalwil und Taufe
Pfarrer Arend Hoyer und
Pfarrer Berthold Haerter
Ökum. Kirchenchor Oberrieden

Editorial

Allein sein bedeutet eben doch nicht allein sein

Beziehungen. Ein komplexes Konstrukt. Jeder und jede hat sie. Die einen gewollt, die anderen doch nicht ganz freiwillig. Was bedeutet dies für uns als Individuum?
Als erstes zur Definition vom Wort «Beziehung». Wenn man Google fragt, kommt folgende Beschreibung raus: Das Wort Beziehung beschreibt eine «politische, kulturelle, geschäftliche, private, zwischenmenschliche, zwischenstaatliche oder internationale Beziehung».
Ich möchte hier über die zwischenmenschlichen Beziehungen sprechen. Die üblichen Beziehungen, die uns nämlich bekannt sind, sind diejenigen zur Familie, zu unseren Freunden und zu unseren Liebespartnerinnen und Lebenspartnern. Sie beeinflussen uns und unseren Alltag permanent. Diese Beziehungen schenken uns Geborgenheit und Frieden. Doch was, wenn dies nicht möglich ist? Ein Individuum, das nicht solche Beziehungen pflegen kann, bezeichnet die Gesellschaft als «Man ist allein.» Doch was bedeutet an dieser Stelle allein sein? Auch hier wurde Google gefragt und gab zur Antwort: Allein sein bedeutet, ohne die Anwesenheit eines anderen, ohne Gesellschaft.
Heutzutage leben wir in einer Gesellschaft, in der es nicht möglich ist, allein zu sein. Die digitale Gesellschaft schenkt uns Beziehungen, von denen wir zum Teil gar nicht wissen, dass sie existieren. Erreicht und gefunden werden diese durch digitale Kommunikation. Die Kommunikation ist also nicht nur im realen Leben die Schlüsselkomponente zu einer funktionierenden Beziehung, sondern auch in der digitalen Welt. Die Möglichkeit, ort- und zeitübergreifend zu kommunizieren, gibt uns also die Gelegenheit, nicht mehr allein sein zu müssen.
Eine Beziehung muss also nicht zwingend im realen Leben existieren, sondern kann auch über die digitale Welt gepflegt und gelebt werden. Abschliessend ist es also wichtig zu wissen, allein sein ist eben doch nicht ganz allein sein.

Shaline Freuler ist Kommunikationsstudentin und lebt in Oberrieden.

Bild: zVg

ZH 1459 / ZH 1567

Gewählt

Willkommen in der Kirchenpflege

Horgen

In der letzten Aprilwoche konnten die Ersatzwahlen in die Kirchenpflege erfolgreich mittels stiller Wahl abgeschlossen und die beiden seit Mitte 2023 vakanten Sitze besetzt werden. Die beiden neuen Mitglieder der Behörde stellen sich nachfolgend selbst vor.

Wiebke Hein ist für das Ressort Erwachsene und Diakonie verantwortlich, das bis jetzt interimistisch von Kirchenpflegerin Wibke Marxfeld betreut wurde. Für deren grossen Einsatz in der Übergangszeit möchten wir uns herzlich bedanken.

Durch meine Wahl zum Präsidenten der Kirchenpflege übernehme ich nun definitiv die Aufgaben, welche ich in den vergangenen Monaten zusätzlich interimistisch wahrgenommen habe. Der neue Kirchenpfleger Marc Walpoth übernimmt von mir das Ressort Finanzen.

Die Kirchenpflege heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen und freut sich darauf, wieder komplett für die Kirchgemeinde wirken zu können. **Jürg Pfister, Kirchgemeindepräsident**

Wiebke Hein

Marc Walpoth

Wiebke Hein

Seit zwei Jahren wohne ich mit meinem Mann, drei Kindern und Hund in Horgen. Davor haben wir sechzehn Jahre in Asien und drei Jahre in Finnland gelebt. Ursprünglich bin ich aus Süddeutschland, deshalb verstehe ich Schweizerdeutsch gut, kann es aber leider (noch) nicht sprechen.

Zur Gemeinde bin ich über den Weltchor Horgen und die Freiwilligenarbeit bei den Senioren gekommen. Es ist schön, sich so an einem neuen Wohnort schnell einbringen zu können und dadurch plötzlich viele nette Menschen kennenzulernen. Ich habe vor langer Zeit Sinologie und Germanistik studiert, arbeite jetzt freiberuflich in der B2B Kommunikation, schreibe gern und bin recht aktiv. Für die Kirchenpflege nehme ich mir Zeit, weil ich gerne etwas zu der sehr guten Gemeindearbeit betragen möchte. Ich hoffe, dass dann so auch noch viele andere Menschen in Horgen und Hirzel über die Angebote zu Erwachsenen, Senioren, Diakonie und Freiwilligen auf diesem Weg neue Bekanntschaften und Freude finden können! **Wiebke Hein**

Marc B. Walpoth

Ich bin in Zürich am 3. November 1978 geboren und zwischen Zürich, San Francisco, Bern und Genf aufgewachsen. Nach einer Matura Typ C in Biel, habe ich mich für ein Jura Studium an der Universität Fribourg und dann an der Universität Genf entschieden. Nach meinem Masterabschluss habe ich einige Jahren in der Finanzwelt gearbeitet, unter anderem auch bei der FINMA, wo ich die Finanzen verschiedener Banken kontrollieren musste.

Seit 2014 lebe ich mit meiner Frau in Horgen und engagiere mich im Dorf bei verschiedenen Vereinen. Als unser erster Sohn und dann unsere Zwillinge 2017 bzw. 2018 auf die Welt kamen, wollte ich meine Zeit und mein Leben mehr auf die Familie fokussieren. Ich wurde Anfang 2021 als Friedensrichter in Horgen gewählt. Diese Teilzeit-Funktion gibt mir die Möglichkeit, Zeit zu schaffen für Familie und Gesellschaft.

Ich denke, dass die Kirche unserer Gesellschaft einiges zu bieten hat. Die Kirche soll langfristig ihre Leistungen für die Gesellschaft erbringen können und das erfordert unter anderem gesunde und nachhaltige Finanzen. Ich freue mich sehr, mich in der Kirchenpflege einbringen zu können und sehe der neuen Aufgabe erwartungsvoll entgegen. **Marc Walpoth**

Wir gratulieren den beiden neu gewählten Kirchenpflegenden und dem Präsidenten zur Wahl und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihres Amtes! **Redaktion**

Gottesdienst mit Begrüssung
Sonntag, 25. August, 10 Uhr
Kirche Horgen

Horgen

Vortrag

Auf Rettungsmission im Mittelmeer

Wer erinnert sich nicht an die Fernsehbilder von Flüchtenden auf Schlauchbooten im Mittelmeer, die seit einigen Jahren regelmässig in den Sommermonaten in den Nachrichten gezeigt werden? An die vielen jungen Männer, Frauen mit kleinen Kindern und Familien, die trotz der gefährlichen Überfahrt über das Meer so hoffnungslos sind, dass sie das Risiko der Flucht mit all ihren Gefahren auf sich nehmen?

Constanze Broelemann berichtet von ihrer Reise mit viel Schatten, aber auch Licht! Bild: zVg

Wir kennen das Geschehen und Leid nur aus der sicheren Distanz vor unseren Fernsehbildschirmen. Von Juli bis September 2020 lebte Constanze Broelemann als so genannte «eingebettete Journalistin» auf dem Rettungsschiff «Sea-Watch 4» im zentralen Mittelmeer. Von den Erlebnissen und Erfahrungen in diesen zwei Monaten wird sie uns an diesem Abend erzählen. Sie wird Fotos zeigen, Einblick in ihre Mission geben und auch darüber berichten, wie es einigen der Geretteten, zu denen sie heute noch Kontakt hat, mittlerweile geht.

Constanze Broelemann ist in Bielefeld, Deutschland, geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte sie evangelische Theologie in Bonn, Bielefeld und Basel. Nach dem Diplom absolvierte sie ein journalistisches Volontariat und schloss dieses mit einer Ausbildung zur Redakteurin ab. Ihr Vikariat mit Ordination machte sie im Rahmen der Ausbildung zur Pfarrerin in der Schweiz. Seither arbeitete sie u. a. als Pfarrerin in Basel-West und Herisau, als Redaktorin bei der reformierten Presse Zürich und publizierte als freie Journalistin u. a. in der Zeit, der TAZ und «reformiert». Aktuell verantwortet sie als Redaktionsleiterin «reformiert» Graubünden sowie die Sozialen Medien der Landeskirche Graubünden und unterrichtet als Pfarrerin Religion in einer Primarschule.

Nach dem Vortrag haben Sie die Gelegenheit, bei einem Apéro mit Constanze Broelemann ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns, Sie zum Vortrag über dieses hochaktuelle Thema begrüssen zu dürfen. **Agnes Druschke**

Mittwoch, 12. Juni, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Gottesdienst

Evensong

Was wären Sie ohne Gott? Jochen Klepper hat in seinem Text «Ohne Gott» eine eindeutige Haltung. Pfarrerin Alke de Groot wird im kommenden Evensong ebenfalls zu dieser Frage reflektieren. Daneben wirkt die Gemeinde in gewohnter Form bei diesem musikalischen Abendlob mit.
Kantor Daniel Pérez

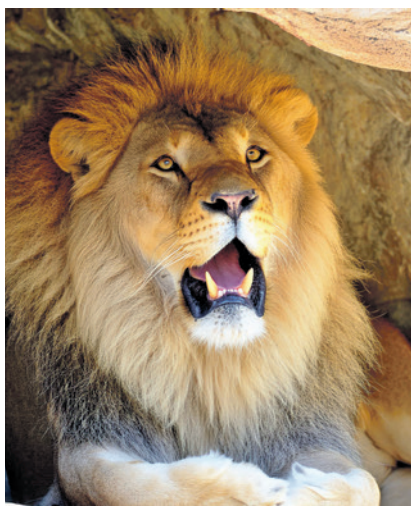
Samstag, 18. Mai, 18 Uhr
Kirche Horgen
Liedeinführung 17.30 Uhr

Die Geschichte von Daniel in der Grube

Die wunderbare biblische Ballade lässt besonders Erwachsene eine alte Geschichte neu hören. Nacherzählt hat sie Klaus-Peter Hertzsch. Er war evangelischer Theologe, Dichter und Buchautor im ostdeutschen Jena. Wie kam er dazu, biblische Geschichten in Reimen nachzuerzählen? Nun, anfänglich tat er das, um seinen sehr kleinen Patenkindern zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. Er hat die biblischen Geschichten so erzählt, dass sie «lustig zum Lesen sind, dass sie gut zu verstehen sind und bei allem doch ernst zu nehmen wären.» Doch dann fiel ihm auf: «Wer für Kinder erzählt, wird offenbar von den Erwachsenen besonders gut verstanden.»

Die Geschichte von Daniel in der Löwengrube gehört wohl zu den bekanntesten Bibelgeschichten. Eine Geschichte über unerschütterliches Gottvertrauen, an dem alle bösen Absichten scheitern. Eine Mutmachgeschichte, gelesen von Pfarrer Matthias Reuter und mir.
Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 2. Juni, 10 Uhr
Kirche Horgen



Die bekannte Geschichte in neuer Form erzählt. Bild: Pixabay/Firefly

Kinder und Familie

Jugendgottesdienst

Ein «Escape the room» im Religionsunterricht? Was hat das denn mit Glauben zu tun? Ganz einfach: Wenn es bei den Rätseln um die Namen der Jünger geht und darum, wie sie Jesus nachgefolgt sind, finden sich plötzlich ganz viele Gründe, warum dieses Rätselspiel durchaus Platz hat im Unti. Und wenn die Jugendlichen sich am Schluss noch überlegen, wie das Vertrauen auf Gott einen nicht nur aus einem «Escape-Room», sondern auch aus Schwierigkeiten im Leben führen kann, hat sich der Unterricht auf jeden Fall gelohnt.

Als Abschluss des JuKi-Anlasses «Escape the room» findet ein Jugendgottesdienst in der Kirche Horgen statt, zu dem Sie alle ebenfalls herzlich eingeladen sind.
Christa Walthert

Freitag, 24. Mai 2024, 19.30 Uhr
Kirche Horgen

Chinderwuche

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist meine letzte Chinderwuche bereits Vergangenheit. Jetzt aber stecken wir noch mittendrin. Das Getrampel von Kinderfüssen hallt durch die Räume; Gelächter, Rufe, Singen. Wie schön, dass wir Jahr für Jahr die teilnehmenden Kinder in eine biblische Geschichte eintauchen lassen können. «Wir» – das sind mehr als dreissig erwachsene und jugendliche Personen, die sich für die Chinderwuche engagieren. Da sind die Erzählerinnen und Erzähler, der Musiker, die Gruppenleiterinnen und -leiter, welche zusammen mit den Jungleitenden für ihre Gruppen ein zur Geschichte passendes Thema aussuchen, ein Türplakat gestalten, mit den Kindern zusammen ein Gruppenzeichen basteln und mit ihnen auf ganz vielfältige Weise die biblische Geschichte vertiefen. Und – etwas vom Wichtigsten: Dazu gehört natürlich auch das Kochteam, das auch dieses Jahr wieder wunderbares Essen auf die Teller gezaubert hat.

Und jetzt: Schliessen Sie die Augen und spitzen Sie die Ohren. Hören Sie es, das fröhliche Lachen, das Singen und die Gebete, die im Kirchgemeindehaus sicher noch einige Zeit nachhallen werden?
Christa Walthert

Die Chinderwuche ist seit vielen Jahren das grosse Highlight für Kinder und Jugendliche in der Kirchgemeinde. Bild: M. Fässler

Oberrieden

Amtlich

Kirchgemeinde-versammlung

Wir laden Sie herzlich zur ersten Kirchgemeindeversammlung dieses Jahres ein. Zu behandeln sind folgende Traktanden:
1. Abnahme Jahresrechnung 2023
2. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2023

Nach den offiziellen Traktanden findet der informelle Austausch statt. Anschliessend sind Sie zum Apéro eingeladen.

Aktenauflage: Die Akten zu den Traktanden liegen ab Freitag, 31. Mai, während den Schalterstunden im Sekretariat der Kirchgemeinde, Alte Landstr. 36a, 8942 Oberrieden auf oder können auf der Website www.ref-oberrieden.ch abgerufen werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. **Kirchenpflege**

Montag, 17. Juni, 19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Gottesdienst

Gottesdienst gemeinsam – «Danke»!

Schon seit zwei bis drei Jahren laden wir uns gegenseitig zu den Gottesdiensten ein, um gemeinsam der Frohen Botschaft zu lauschen und unseren Glauben zu feiern. Diese Tradition setzen wir im Mai fort in der katholischen Kirche «Heilig Chrüz». Die Erstkommunion-Kinder wollen «Danke» sagen – und ihre «Schatzsuche» fortsetzen. Wollen Sie nicht mit dabei sein und beim Schatzsucher-Lied miteinstimmen? Ist nicht auch unser gemeinsamer Glaube ein wertvoller «Schatz»?
Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro.
Diakon Thomas Hartmann

Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr
Kath. Kirche Oberrieden

Auf zu neuen Schätzen! Bild: zVg

Freitagsapéro im vergangenen Sommer. Bild: zVg

Freitagsapéro mit Live-Musik

Musik liegt in der Luft. Nach dem grossen Anklang der letztjährigen Anlässe finden auch in diesem Jahr wieder Freitagsapéros statt. Vor der reformierten Kirche Oberrieden präsentieren sich verschiedene lokale Musizierende. Lassen Sie den Freitag ausklingen – bei gemütlichem Beisammensein, mit einem feinen Flammkuchen und einem erfrischenden Getränk. Eröffnet wird die Freitagsapéro-Reihe von DJ Sutti. Wenn es darum geht, zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Sound zusammenzumixen, ist DJ Sutti gefragt. «Oberriedner Band» ist der Name der Band, die in regelmässigen Abständen an Gottesdiensten in und ausserhalb der reformierten Kirche auftritt – ein Highlight ist jeweils der Chilbigottesdienst auf der Autoscooter Bahn. Am Freitagsapéro ist die Band wie folgt besetzt: Salomé Furer (Vocal), Diego Pitruzzella (Gitarre), Severin Furer (Schlagzeug), David Schenk (Piano). Wie schön, dass der Musikverein Oberrieden ebenfalls ein Gastspiel geben wird!

Die festlichen Bläserklänge werden eine gemütliche Apérostimmung erzeugen. Mit Ennio Hess ist auch die jüngste Musikergeneration aus Oberrieden vertreten. Musik ist die Passion dieses talentierten Pianisten, der Boogies & Co. locker aus dem Ärmel schüttelt. Die Keep Cool Jazzband von Will Vonier wiederum braucht hier kaum vorgestellt werden. Die Routiniers auf dem Gebiet des Jazz ziehen ihr Publikum immer wieder in Bann. Den fulminanten Schlusspunkt Anfang Juli wird die Steelband Pura Vida setzen, die mit ihrem vielseitigen Repertoire eine breite Hörerschaft anspricht. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges musikalisches Programm. Sie sind alle herzlich willkommen.
Esther Furer, Kirchenpflegerin

31. Mai, DJ Sutti

7. Juni, Oberriedner Band

14. Juni, Musikverein Oberrieden

21. Juni, Piano Ennio Hess

28. Juni, Keep Cool Jazzband

5. Juli, Steelband Pura Vida

Jeweils zwischen 17 Uhr und 20 Uhr Live-Musik zwischen 18.30 Uhr und 19.30 Uhr

Bitte scannen oder www.ref-oberrieden.ch/angebote/erwachsene/freitagsapro/

Musik

Kultur-Egge

Orgeln spielen nicht nur sonntags

Hatten Sie schon mal eine Orgelpfeife in der Hand, haben leise und laute Klänge gemischt oder mit den Füssen Melodien gespielt? Eine Entdeckungsreise führt ins Herz der Horgner Orgel, vorbei an Tasten und Pfeifen. Mit viel Herzblut und grossem Fachwissen erklärt Frédéric Champion anhand von Material und Bildern die Funktion, beantwortet Fragen, lässt ausprobieren und spielt zur Auflockerung zwischendurch heitere Töne. Wer möchte, darf in die grosse Orgel einsteigen und das Innenleben ganz nah erkunden. Zum Abschluss gibt es Kaffee, Getränke und Kuchen.
Barbara Grimm, Kirchenpflegerin

Donnerstag, 16. Mai, 15.30 Uhr
Kirche Horgen

Orgelnacht

Horgen

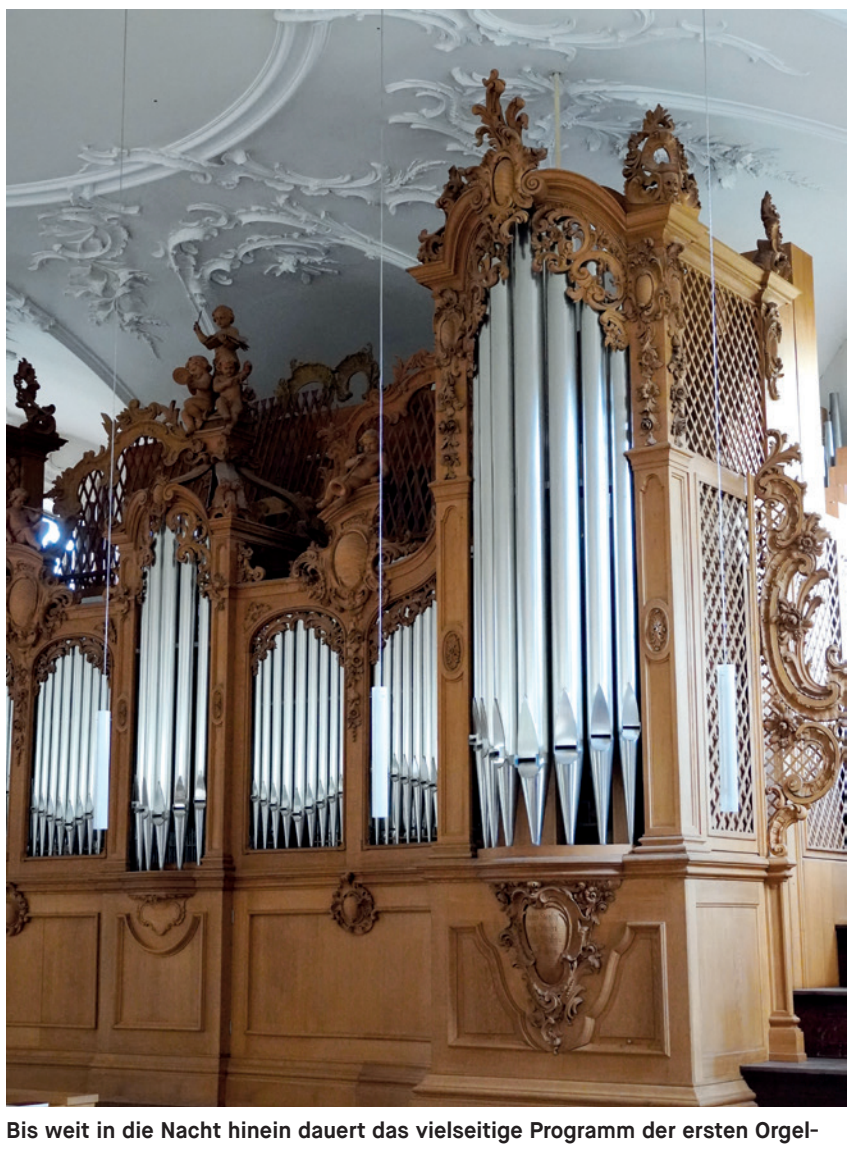
Die erste Orgelnacht der reformierten Kirche Horgen verspricht ein Fest für Augen, Ohren, Herz und Gaumen. Tanzende Klänge beflügeln Orgel, Saxofon, Stummfilm sowie Gesang und bringen die Seele zum Schwingen. Ob sich Grenzen zwischen Klassik und Moderne überwinden lassen, bleibt ein Geheimnis, aber die Horgner Kirche wird sich für eine Nacht in ein magisches Reich verwandeln.

Ein Evensong eröffnet den Abend als musikalische Liturgie zum Mitsingen im harmonischen Zusammenspiel von Gesang und Orgel. Einfühlsame Worte verbunden mit stimmungsvollen Liedern führen zu einem ersten berührenden Erlebnis. Nach diesem Auftakt beginnt eine Reise durch die vielfältigen Facetten der Orgelmusik. Die Orgel tritt in ungewöhnlichen Konstellationen auf: Einmal begleitet sie das zarte bis voluminöse Saxofon mit grosser Vielfalt an Tönen, ein anderes Mal verschmilzt sie mit Tanz und Perkussion dank einer Zusammenarbeit mit der renommierten Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Musik erscheint in neuem Licht als Feuerwerk für alle Sinne, klanglich und visuell!

Und zwischendurch, bevor die Orgel ihre Liebesgeschichte mit dem Klavier erzählt oder als Begleitinstrument einen Stummfilm mit Buster Keaton zum Leben erweckt, verwöhnt das Organisationsteam seine Gäste mit einer Verpflegung direkt vor der Kirche. Nach jedem Spiel stehen dafür 15 Minuten Zeit zu Verfügung.

Es ist faszinierend zu erleben, wie sich die Musiklandschaft ständig weiterentwickelt und neue Wege beschreitet. So wird die Orgelnacht zu einem unvergesslichen Erlebnis, das die Magie der Musik mit der Vielseitigkeit anderer Kunstformen vereint. Eine Nacht, die zeigt, dass die Orgel mehr ist als nur ein kirchliches Instrument. Sie ist eine Quelle unendlicher Klangmöglichkeiten und kreativer Inspiration. Seien Sie ganz herzlich willkommen und reservieren Sie sich in der Agenda den letzten langen Abend im Wonnemonat Mai. Es lohnt sich sehr.
Frédéric Champion

Freitag, 31. Mai, 19.15 Uhr
Kirche Horgen



Bis weit in die Nacht hinein dauert das vielseitige Programm der ersten Orgelnacht in der Kirche Horgen. Bild: T. Limberger

Agenda

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

11.00 Uhr, Seeanlage Farb Thalwil
H2OT Tauffest am Zürichsee
Pfarrerin Katharina Morello,
Pfarrerin Julia Matucci-Gros,
Pfarrer Berthold Haerter

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Evensong
Pfarrerin Alke de Groot
Liedeinführung 17.30 Uhr

Sonntag, 19. Mai

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst an Pfingsten
mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Villwock
Seniorenchor Horgen

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst an Pfingsten
mit Abendmahl
Pfarrerin Katharina Morello
Martin Sonderegger, Klarinette

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst an Pfingsten
mit der Kirchgemeinde Thalwil
Abendmahl und Taufe
Pfarrer Arend Hoyer und
Pfarrer Berthold Haerter
Ökum. Kirchenchor Oberrieden

Dienstag, 21. Mai

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Katharina Morello

Mittwoch, 22. Mai

14.30 Uhr, Haus Tabea
Seniorengottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 26. Mai

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrerin Charlotte Jussli

10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
Gottesdienst gemeinsam mit der
Katholischen Kirchgemeinde
Diakon Thomas Hartmann

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Abendgottesdienst
Pfarrerin Charlotte Jussli

Montag, 27. Mai

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 29. Mai

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Charlotte Jussli

Donnerstag, 30. Mai

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Charlotte Jussli

Freitag, 31. Mai

19.15 Uhr, Kirche Horgen
Evensong (Orgelnacht)
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 2. Juni

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit
biblischer Ballade
Pfarrerin Alke de Groot und
Pfarrer Matthias Reuter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

18. Mai	Pfr. Pfeffer
25. Mai	Pfrn. Jussli
1. Juni	Pfr. Villwock

Amtswochen Oberrieden

13. Mai	Pfr. Tatjes
21. Mai	Pfr. Haerter
27. Mai	Pfr. Pfeffer

Taufsonntage Horgen

9. Juni	Pfrn. Morello
4. August	Pfrn. de Groot
22. September	Pfr. Villwock

Taufsonntage Hirzel

14. Juli (Bergweiher)	Pfrn. de Groot
25. August (Schlieregg)	Pfr. Villwock
27. Oktober	Pfr. Stelter

Taufsonntage Oberrieden

14. Juli	Pfr. Haerter
21. Juli	Pfr. Haerter
22. September	Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 24. Mai

Kolibri
15.15 Uhr
Zürcherhaus

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Sonntag, 26. Mai

Bibelforschen
17.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Donnerstag, 30. Mai

ElKi-Treff
9.30 Uhr
Kath. Kirche Oberrieden

Freitag, 31. Mai

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

jeweils Donnerstag

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 17. Mai

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Baumgärtlihof

Mittwoch, 22. Mai

Weltchor Horgen
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 24. Mai

Führung Krematorium Nordheim
14.00 Uhr
Käferholzstrasse 101, Zürich

Samstag, 25. Mai

Stadtführung Zürich
10.00 Uhr
Grossmünster, Zürich

Montag, 27. Mai

Seniorenchor Horgen
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 28. Mai

Spieleabend
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 29. Mai

Ökumenischer Seniorenmittagstisch
11.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen
An-/Abmeldung an:
M.-Th. Siffert, 044 725 37 58, oder
L. Aldrovandi, 044 725 31 77

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 30. Mai

HotPot
12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Freitag, 31. Mai

Freitagsapéro
17.00 – 20.00 Uhr
mit DJ Sutti von 18.30 –19.30 Uhr
vor der Kirche Oberrieden

Orgelnacht +
Evensong, Saxofon, Tanz, Klavier,
Stummfilm
19.15 Uhr
Kirche Horgen

jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
(ausser Pfingstmontag)

jeweils Dienstag

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen März

Horgen, Hirzel

Taufen
Benz, Matteo Gabriel
Stocker, Zoey

Bestattungen
Fiechter-Hermann,
Ursula Annamarie
Hartmann, Nicolaus Andreas
Holder, Anita Berta
Honegger-Joss, Rosmarie
Isler, Hans Ulrich
Nötzli, Fred Charles
Rusterholz-Theiler, Elsa
Schneider-Hägi, Verena
Weibel-Weber, Heidi Maria

Oberrieden

Taufe
Gürber, Laurin Rafael

Bestattung
Hitz, Emil Eugen

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Charlotte Jussli
078 302 58 20
jussli@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt
Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 31. Mai 2024

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131